



Transaktionsanalytische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

- **Gudrun Jecht**
Persönlichkeitsstörungen bei Jugendlichen
aus transaktionsanalytischer Sicht
- **Eyke Greve**
Beschämung und Retraumatisierung
- **Christiane Dittmann**
Beziehung und Struktur – Schulleitung mit TA
- **Sylvia Dormann**
Transaktionsanalyse im stationären
Jugendhilfealltag
- **Jean-Pierre Quazza & Brigitte Evrard**
Die Metamorphosen der Anerkennung (Teil 1)

BELTZ JUVENTA

Alle Artikel dieser Ausgabe

- [Editorial: Transaktionsanalytische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen](#)
- [Editorial: Begrüßung der Herausgebenden](#)
- [Persönlichkeitsstörungen bei Jugendlichen aus transaktionsanalytischer Sicht](#)
- [Beschämung und Retraumatisierung](#)
- [Beziehung und Struktur – Schulleitung mit TA: Gestaltung der Arbeit mit dem Elternbeirat am Gymnasium](#)
- [Transaktionsanalyse im stationären Jugendhilfealltag](#)
- [Die Metamorphosen der Anerkennung \(Teil 1\)](#)
- [Die Macht in der virtuellen Begegnung](#)
- [Psychodynamische Aspekte zur Demenz – Nachtrag](#)
- [Die große Lektion von Corona](#)
- [Buchzeichen](#)

Ausgeliefert durch content-select, ein Produkt der [Preselect.media GmbH](#)

Die Macht in der virtuellen Begegnung

Autor: Norbert Nagel

Erschienen 2021 in ZTA Zeitschrift für
Transaktionsanalyse (ISSN 1869-7712), Ausgabe
2, 3 Seiten, (Seite 199)

Einzelartikel

2
2021

Zeitschrift für *Transaktionsanalyse* ZTA

Transaktionsanalytische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

- **Gudrun Jecht**
Persönlichkeitsstörungen bei Jugendlichen
aus transaktionsanalytischer Sicht
- **Eyke Greve**
Beschämung und Retraumatisierung
- **Christiane Dittmann**
Beziehung und Struktur – Schulleitung mit TA
- **Sylvia Dormann**
Transaktionsanalyse im stationären
Jugendhilfealltag
- **Jean-Pierre Quazza & Brigitte Evrard**
Die Metamorphosen der Anerkennung (Teil 1)

FORUM



Norbert Nagel (Foto: privat)

Die Macht in der virtuellen Begegnung

*Statement auf dem Treffen der DGTA-Fachgruppe Bildung
04.02.2021*

Die digitalen Austauschformen in der Pandemie eröffnen neben vielen positiven Effekten neue Formen der Machtausübung.

Der*die Anleiter*in, Trainer*in oder Lehrer*in kann zuschalten und abschalten. Er*sie richtet den Raum, über den er*sie verfügt. Er*sie entlässt in den breakout-room und beendet die Gruppenarbeit mit einem Mausklick. Unlieb-same Teilnehmer kann er*sie stummschalten, die Kamera ausschalten oder die Person ganz entfernen, und jederzeit kann er*sie das Meeting beenden.

Das gesprochene Wort zählt. Gesichtsausdruck und Gestik sind von geringerer Bedeutung. Die Reaktionen der anderen bleiben unsichtbar. Na ja: Daumen heben, Stimmung in »Mentimeter« angeben – Kunstformen der ver-mittelten, nicht unmittelbaren Resonanz können produziert werden.

Und die Teilnehmer? Sie können die Kamera abschalten. Haben Sie das schon erlebt, als Dozent gegen 20 Kacheln zu sprechen? Die Teilnehmer können sich zwischenzeitlich die Fingernägel schneiden, chatten oder noch schnell einen Einkauf erledigen, während der Akteur sich produziert.

Allerdings werden sie in der Parallelwelt in WhatsApp über den Trainer ablästern und sich mit brisanten Bemerkungen erheitern. Dabei entsteht dann ein Gruppengefühl: Hier bin ich nicht allein.

Gewiss haben die Schüler auch im Präsenzunterricht nicht mehr Zettelchen geschrieben, sondern WhatsApp-Nachrichten mit dem Handy unterm Tisch verschickt.

Doch mehr als das wird beim Online-Format die emotionale Betroffenheit der Teilnehmer und Lerner in eine Parallelwelt verlagert und der Unterricht wird zum störungsfreien Raum. Arbeitsatmosphäre, Klassenklima, Gruppendynamik: Luxus- oder Störfaktoren der Vergangenheit.

Man könnte meinen, das sei ein Gewinn der Pandemie.

Ich sehe es eher als gefährliche Entwicklung zur Beziehungslosigkeit mit der potenziellen Gefahr der Gewalteskalation.

Störungen gehören in die Beziehung. Störungen sind der Normalfall von Lernen. Denn es ist stets emotional erregend zu lernen – von der Begeisterung bis zur Verzweiflung ist alles angesagt. Störungen sind Aufgabe jeder Bildungsarbeit wie auch guter Führung.

Die gelungene Auseinandersetzung mit Störungen in Beziehung stärkt die personale Macht aller Beteiligten. Sie stärkt die Kraft der Selbstbehauptung und Selbsterfüllung und das Erleben von Wirksamkeit und sozialer Bezogenheit.

Es war schon immer eine der brutalsten Formen der Machtausübung, die Beziehung abzubrechen. Dies führt nicht nur zu Verzweiflung, sondern zur

Verletzung des Selbst, und damit steigt die Bereitschaft zur Gewalt in Form von Selbstgerechtigkeit und mehr.

Die Machtausübung kommt online im modernen Gewand daher: als Administrator, Host, Sysop, Superuser oder Systemmanager. Wer den Zugangscode hat, bestimmt darüber, was sichtbar wird – auf der Homepage ebenso wie auf der Eventpage. Buhrufe und Protest lassen sich einfach ausblenden.

Oder sie kommt daher als Hate Speech oder Cybermobbing mit erfundener Identität oder als Shitstorm.

Die Macht der Authentizität, Klarheit und Stimmigkeit hat ihre Bedeutung in der Begegnung von Menschen. Daraus entstehen Beziehung und der Zusammenhalt einer sozialen Gruppe ebenso wie der Gesellschaft. Was hält zusammen in der digitalen Begegnung?

Kontakt

TASeminare@IPE-Nagel.de
www.IPE-Nagel.de

Die ZTA erscheint viermal jährlich (digital + print) sowie einmal jährlich als Sammelband mit einer Auswahl von Beiträgen aus dem Jahrgang und veröffentlicht ausschließlich Originalbeiträge. Jedes eingereichte Manuskript wird in anonymisierter Form von zwei Gutachter:innern geprüft (peer review). Veröffentlichungen im Teil »Rezension & Profession« sind vom Peer-Review-Prozess ausgenommen. Hinweise zur Manuskriptgestaltung und ein Gesamtinhaltsverzeichnis der Zeitschrift finden Sie unter www.juventa.de

Organ der Deutschen Gesellschaft für Transaktionsanalyse e. V. (DGTA)
Silvanerweg 8, D 78464 Konstanz, gs@dgta.de

Gastherausgeberin (Ausgabe 2/2021): Adelheid Kühn; kuehn@bildungsinstitut-iggingen.de

Herausgeber: Dr. Daniel Masch, Lüneburg

Ko-Herausgeberin: Eyke Greve, Hamburg

Beirat: Rolf Balling, Stuttgart; Nora Borris, Hannover; Ilse Brab, Achen; Ute Hagehülsmann, Rastede; Martha Hüsgen-Adler, Pirmasens; Wolfgang Kausler, Oldenburg; Franz Liechti-Genge, CH-Zürich; Günther Mohr, Hofheim; Peter Raab, Freiburg; Prof. Dr. Henning Schulze, Deggendorf; Christoph Seidenfus, Schliersee

Verlag: Julius Beltz GmbH & Co. KG, Beltz Juventa, Werderstr. 10, 69469 Weinheim

Anzeigen: Claudia Klinger, Julius Beltz GmbH & Co. KG, Postfach 100154, 69441 Weinheim, Tel.: 06201/6007-386, E-Mail: anzeigen@beltz.de

Fragen zum Abonnement und Einzelheftbestellungen: Beltz Medien-Service, Postfach

100565, D-69445 Weinheim, Tel.: 06201/6007-330,

E-Mail: medienservice@beltz.de

E-Mail: medienservice@beltz.de

Layout und Satz: text plus form, Dresden

Bezugsbedingungen: Jahresabonnement € 42,- zzgl. Versandkosten, Einzelheft € 11,-.

Der Gesamtbezugspreis (Abonnement zzgl. Versandkosten) ist preisgebunden.

Das Probeabonnement umfasst 2 Hefte zum Preis von Euro 19,95 frei Haus.

Abbestellungen spätestens 6 Wochen vor Jahresabgabensende.

Für Mitglieder der DGTA ist der Preis für die digitalen Einzelausgaben und den Sammelband im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Printed in Germany

ISSN 1869-7712